

# Suldaer Zeitung

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis ohne Bringerlohn und Beheiligung in Sulda 1,50 Mark. ... Rotationsdruck und Verlag der Suldaer Anstalt für Druckerei in Sulda. Schriftführer Hr. Dr. ...

Wochen-Beilage: Illustrierte Sonntagszeitung. Monats-Beilage: Suldaer Geschäftsblätter. Abbestellungen der preussisch-sächsischen Klassen-Lotterie. — Halbjährlich Taschenrechnerplan.

Anzeigen: Der Raum einer einseitigen Colonne, 47 mm breit, kostet 15 Pfg. ...

Nr. 157. Erstes Blatt. Samstag den 11. Juli 1914. 41. Jahrgang.

## Der Wehrbeitrag.

Die Mitteilung, daß die Veranlagung auf Grund des Reichesgesetzes über den einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag für den Gesamtbereich der preussischen Monarchie einen Betrag von 603 Millionen ergeben habe, geht von den Berl. Nachr. aus. Da die Nordd. Allg. Ztg. den Artikel, der die Mitteilung enthält, nachdruckt, scheint er aus dem Finanzministerium zu stammen. Der Artikel ist trotz seines hohen Ursprungs etwas verwirrt ausgefallen. An der einen Stelle heißt es nämlich, die preussische Quote von 603 Millionen entspreche einem Gesamtbeitrag für das ganze Reichsgebiet von 975 bis 1000 Millionen, wie ihn das Reichsamt von vornherein veranschlagt habe. An einer anderen Stelle aber wird gesagt, das Gesamtaufkommen würde 840 Millionen betragen, wenn man den preussischen Anteil in üblicher Weise als 1/3 des Ganz betrachte. Wie erklärt sich dieser Widerspruch? Im letzteren Falle, nämlich bei der Annahme von 840 Millionen Gesamtaufkommen, würde der preussische Anteil 1/3 von 840, also 280 Millionen betragen müssen. Liegt nun etwa ein Druckfehler vor, indem es statt 603 Millionen nur 503 angegeben werden sollte? Das wird aber unwahrscheinlich durch die vorhergegangene Angabe, daß der preussische Anteil der voranschätzten Milliarde entspreche. Denn 603 Millionen als 1/3 betrachtet ergeben 1005 Millionen aus 603. Also wird wohl der geheimnisvolle Mitarbeiter der „Ber. Nachr.“ bei seiner zweiten Zahlenangabe einen Rechenfehler gemacht haben, — was eigentlich nicht vorkommen sollte.

Vorläufig wollen wir an 603 Millionen preussischen Ertrages festhalten. Wären es nur 503, so läge ein sehr arger Fehlschlag vor, und dann würde der Offiziosus gewiß ein bitteres Ragelied angestimmt haben. Er schlägt ja auch jetzt schon einen resignierten Ton an, aber nur deshalb, weil die hochgespannten Erwartungen auf 1200 Millionen nicht befriedigt werden. Die linksliberale Presse benutzt das schleunigst um eine „große Enttäuschung“ an die Wand zu malen und für den angeblichen Fehlschlag den „anarchistischen Kurs“ verantwortlich zu machen. Diese Dinge muß man nicht im politischen Spiegelspiegel betrachten, sondern mit unbefangenen Auge. Eine Milliarde sollte gedeckt werden, wenn man in Preußen 603 Millionen aufkommen, so wird das ganze Reich voraussichtlich die runde Milliarde aufbringen. Nun, da ist ja der Zweck erreicht! Natürlich wäre es dem Reichsdarlehensrat und dem Finanzminister lieber gewesen, wenn noch 200 Millionen mehr flüssig geworden wären. Sie würden dann schmeichlich die Verabsägung der dritten Rate versägen, sondern vielmehr den Wehrbeitrag für neue Bedürfnisse vermerkt haben. Aber wenn nun der Wehrbeitrag ausbleibt und der berechnete Bedarf gedeckt ist, brauchen wir deshalb Ach und Weh zu schreien? Genieße froh, was dir beschiedet! Die Milliarde Deereskosten wird prompt gedeckt ohne wirtschaftliche oder soziale Schmerzen. Das ist eine große Ertragserschaffung. Die Franzosen würden glücklich ein, wenn sie ebenso schnell und ebenso glatt die Kosten ihrer Deeresverfälschung hätten decken können. Nun sagt man, es seien die Hoffnungen enttäuscht, die man auf die Entdeckung von großen, bisher verheimlichter Einkünfte und Vermögen gesetzt habe. Ist der „Generalpardon“ wirklich erfolglos geblieben? Das läßt sich aus der summarischen Angabe über das Ergebnis des Wehrbeitrages noch nicht beurteilen, sondern wird sich erst bei der preussischen Einkommen- und Vermögenssteuer erkennen lassen. Der Wehrbeitrag ist eine außerordentliche Abgabe und ist demgemäß auch mit außerordentlichen Klauseln zur Verhütung von Ueberbelastung versehen. Der Wehrbeitrag trifft nur die größeren Vermögen und Einkommen

unter Ausschaltung des Kindervermögens usw., die fortlaufenden direkten Steuern erfassen einen viel weiteren Kreis von Besitz und Erwerb. Man kann also aus dem Ergebnis des Wehrbeitrages nicht ohne weiteres Schlüsse ziehen auf die durchschnittliche Steuerkraft. In Folge dessen ist es auch sehr zweifelhaft, ob man die Veranlagung zum Wehrbeitrag bemessen kann zur sog. Bereinigung der Raritätsbeiträge, d. h. zur Gewinnung eines besseren Maßstabes für die bisher nach der Kopfzahl erfolgten Verteilung der Zuschüsse der Einzelstaaten zur Reichskasse. Diese Frage ist neuerdings in der bayerischen Abgeordnetenkammer wieder angeschnitten worden. Warten wir erst die genauen und vollständigen Ergebnisse der Veranlagung ab. Vielleicht behalten doch die alten Praktiker recht, die da meinen, daß eine „Bereinigung“ keine so erhebliche Verschärfung in den Beitragsquoten der süddeutschen Staaten herbeiführen würde. Vorläufig können wir zufrieden sein, wenn die erstrebte Milliarde ohne weiteres flüssig wird.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 10. Juli 1914.** Von der Nordlandfahrt des Kaisers wird aus Bergen gemeldet: Der Kaiser begab sich Freitag vormittag nach einem kurzen Spaziergang am Land an Bord des „Kosmos“ und nahm die Mittagsstapel mit mehreren Herren der Umgebung beim deutschen Konsul Noth. Es herrschte warmer Sonnenschein. An Bord ist alles wohl. Der Kaiser hat eine zweite Nachbildung der Konstantin-Standarte (Loburum) herstellen lassen, um sie dem Papste als Geschenk überreichen zu lassen. Der Kommandeur des Garde-Kürassierregiments und Flügeladjutant des Kaisers, Graf von Spee, ist bereits nach Rom abgereist, um dem Papst das Geschenk des Kaisers zu übergeben. Die Audienz wird in diesen Tagen stattfinden. — Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg war Freitag nachmittag kurze Zeit in Berlin und hat u. a. den Postschaffner in Konstantinopel, Hr. v. Wangenheim, empfangen, der sich dieser Tage auf seinen Posten zurückgeben wird. — Der frühere Landtagsabgeordnete Benjamin Kramer (Hr.) ist im Alter von 82 Jahren in seinem Wohnorte Kivitten in Ostpreußen gestorben.

**Bilow und Bethmann.** Die „Tägliche Rundschau“ meldet: Während der jüngsten Durchreise des Fürsten und der Fürstin v. Bilow durch Berlin ist es zwischen dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und dem fürstlichen Paar wiederholt zu Berührungen gekommen. Herr v. Bethmann-Hollweg ist sich in der Pflege des persönlichen Verhältnisses zu seinem Amtsvorgänger immer gleich geblieben. Er hat es sich auch diesmal nicht nehmen lassen, den Fürsten v. Bilow aufzusuchen, eine Liebeswürdevorteil, die der vierte Kanzler durch einen Besuch im historischen Palais in der Wilhelmstraße erwiderte. Ferner machte an einem anderen Tage Herr v. Bethmann der Gattin des Fürsten v. Bilow seine Aufwartung und beglückte beim Verlassen des Hotels im Selbstbild dem von einem Ausgange zurückkehrenden Fürsten, mit dem er dort ein von den Hotelgästen viel bemerktes längeres Gespräch hatte. **Neuerst wichtig! Pfl! Pfl!** Die Neuordnung des Oberlehrerorganes im „Deutschen Pädagogischen Blatt“ wird der Entwurf zu einer neuen Ordnung der Bezahlung für das Lehramt an höheren Schulen veröffentlicht. Der Entwurf bringt folgende Neuerungen der bisherigen Bestimmungen: Seit der bisher üblichen sechs Semester werden jetzt acht Semester für die Zulassung zur Prüfung verlangt. Ferner wird die Prüfung in zwei Teile zerlegt, eine wissenschaftliche Fachprüfung und eine pädagogische. Die erstere ist von der Prüfung in der allgemeinen Bildung entlastet. Dafür ist als ein für sämtliche Kandidaten verbindliches Fach Philosophie aufgeführt. Drittel, und Sie werden das von meinem Standpunkt aus nicht unbillig finden können.“

## Verwirrte Fäden.

Roman von W. D. Borgmann.  
„Freilich will ich das. — Sie würden genau so handeln an meiner Stelle, gnädiger Herr!“  
„Ach, dann glaube ich nicht daran, süßer Jentel!“ lachte Weltheim spöttisch, „kühnt Euch, mich in solcher plumpen Weise überlisten zu wollen.“  
Der Agent zog ein Dokument, welches er dem Mädchen entnommen, hervor, und zeigte dem Advokaten die Aufschrift mit der Bezeichnung: „Mein letztes Testament!“  
„Kennen Sie die Handschrift des verstorbenen Herrn von Wesselsheim, gnädiger Herr?“  
Weltheim drückte seine Brille fest an die Augen und harpte mit dem Bild des Raubvogels auf die Schrift.  
„Ich vermag es so sicher nicht zu unterscheiden,“ sagte er endlich, „gibt es mir einen Augenblick Zeit.“  
„Dieser zog es hastig zurück.“  
„Sie werden die Ueberzeugung der Echtheit bereits empfangen haben,“ sagte er ruhig, „und erhalten das Schriftstück in dem Augenblick, wo Sie mit der hiesigen Million gutschreiben in Anweisung auf den Inhalt, auf je hunderttausend Gulden lautend, und in Hamburg zu jeder Zeit bei verschiedenen Bankiers zu erheben. Es wird Ihnen das, denke ich, keine Schwierigkeiten machen, gnädiger Herr!“  
„Ihr seid ein Narr, Jentel!“ rief Weltheim jäh. „Ich bin bereits in Eurer Hand mit der Hälfte meines Vermögens.“  
„Sie gewinnen noch immerhin das Doppelte dabei,“ lachte Jentel, das Dokument sorgfältig wieder übergebend, „spielen wir doch keine Romandie miteinander, gnädiger Herr! — Ich weiß es ganz genau, daß die hiesige Million Ihres Schwiegervaters über drei Millionen Taler beträgt, weshalb Sie an meiner Stelle mit diesem Testament und der ersten Anweisung in Händen sicherlich von mir die Hälfte des Vermögens verlangen würden. Ich aber fordere nur ein

romantische Gegen, doch ist diese ziemlich weit ab und nur zuweilen bringt der Wind wie Gelferhoch Kunde herüber von der schwebenden Eile der Lokomotive.“  
In diesem Tale des Friedens befand sich eine Privatpension für Wohnzwecke, deren Raum wir jedoch nicht betreten; vielmehr folgte uns der Refer in die kleine freundliche Stadt, wohin sich nicht selten der romantischen Umgebung halber ein einsamer Reisender verirrt, um sich für kurze Zeit auszuruhen von dem Treiben der Welt, den Staub des Lebens abzuschütteln, und Skizzen für sein Reisebuch zu sammeln.  
An der Hauptstraße, welche zugleich mit einer hübschen Allee versehen, die Promenade der Stadt bildet, befindet sich das vornehmste Hotel, welches einfach aber behaglich ausgestattet, alles bietet, um den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen.  
Am Nachmittag des Tages, den Jentel für den Totenschein der Frau von Weltheim bestimmt, schritt ein Mann, augenscheinlich von der fernem Eisenbahnstation kommend, durch die Felder, welche die Stadt umgaben. Als er bei der Pensionstafel vorüber kam, blieb er stehen, betrachtete einen Augenblick das große Gebäude und schritt dann, einen Seitenweg unterdrückend, weiter. Es war eine hohe, kräftige Gestalt in einem weiten Ueberzieher gebüllt, dessen aufgezogener Kragen den unteren Teil des Gesichtes fast vollständig verhüllte. Ein niedriger Hut mit breitem Rande verdeckte die Stirn, jedoch man nur ein paar blühende Augen oder vielmehr zwei blaue Brillengläser erkennen konnte.  
Als er die ersten Häuser der Stadt erreicht, ging ein junger, elegant gekleideter Herr langsam an ihm vorüber.  
„Wo logiert man am besten in dieser Stadt?“ fragte der Reisende in der blauen Brille.  
„Im Kronprinzen,“ erwiderte der junge Herr.  
„So werde ich dort zu finden sein,“ fuhr der Reisende rasch fort, „mein Name ist Doktor Reinhard aus Zürich.“  
„Ich komme um 8 Uhr.“  
Mit diesen halbblau gesprochenen Worten schritt der junge Herr der Pensionstafel zu, während der Rei-

Verlangt wird dabei, daß der Kandidat sich mit einem tieferen philosophischen System, möglichst einem solchen, das mit einem seiner Hauptfächer in innerer Verbindung steht, bekannt gemacht hat und imstande ist, darüber in klarer Darstellung Rechenschaft abzulegen. Außerdem muß er einen Ueberblick über die Geschichte der Philosophie und die Kenntnis der Grundfragen der Psychologie nachweisen. Während früher zum Bestehen der Prüfung nur ein Hauptfach für die erste und zwei Nebenfächer für die zweite Stufe erforderlich waren, werden jetzt zwei Fächer für die Oberstufe und ein Fach für die zweite Stufe verlangt. Vollig neu sind die sogenannten „Zusatzfächer“. Es sind dies Fächer, die möglichst auf Vertiefung des Hauptfaches ausgehen. Von der in der vorigen Prüfungsordnung gebotenen Bindung gewisser Fächer (Französisch und Englisch, Geschichte und Erdkunde) ist man abgegangen. Dafür werden dem Kandidaten bestimmte Verbindungen empfohlen. Auch in bezug auf die schriftlichen Arbeiten ist eine Änderung eingetreten; früher wurden zwei Hausarbeiten verlangt, jetzt erhält der Prüfling auf jedem der nun geordneten zwei Hauptfächer eine Arbeit, von denen die eine nach seiner Wahl durch eine aus dem Gebiete der Philosophie entnommene ersetzt werden kann. Ueber die Klausurarbeiten drückt sich der Entwurf nur an einer Stelle genauer aus, wo er die Anfertigung für die fremden Sprachen als „Vorschrift“ hat als „Regel“ fordert. Im übrigen verbleibt es bei den alten Bestimmungen. Dem Zweck der Prüfung ist der Grundgedanke der Kompensation zur Anwendung gebracht. Die betreffende Bestimmung lautet: „Innerhalb desselben Faches können leichter Mängel in einem Teile der Prüfung durch gute Leistungen in einem anderen Teile als ausgleichend angesehen werden. Ueber geringere Mängel in dem Nebenfach und in der Philosophie kann hinweggesehen werden, wenn die Leistungen in den beiden Hauptfächern zweifelslos genügen.“  
Zugleich mit dem Entwurf wird dann noch der Entwurf zu einer neuen Ordnung der praktischen Ausbildung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen veröffentlicht, der auch genauere Bestimmungen über die neu eingeführte pädagogische Prüfung enthält.

**Vom Hansabund.** Kürzlich fragte die Deutsche Volkswirtschafts-Korrespondenz den Hansabund, ob er sich nicht mit seiner Liquidation beschäftigen wolle. Nun erwidert der Hansabund, er habe durch eine „verflängliche Finanzpolitik“ Jahr für Jahr Ersparnisse und damit die Steigerung des Vermögens erzielt. — Wie hoch das Vermögen des Hansabundes ist, weiß man aber nun immer noch nicht, und die „verflängliche Finanzpolitik“ soll zum guten Teil in Entlassungen oder Verkürzungen von Angestellten bestanden haben.

**Soziale Wünsche.** Dem Reichstag ist eine Eingabe der deutschen Gewerkschaften zugegangen, in der beantragt wird, auf geheimer Grundlage für alle Arbeiterinnen ein freies Sonntag nachmittag einzuführen. Die Frage des freien Sonntagnachmittags steht in einem gewissen Zusammenhang mit der Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Denn falls auch die Arbeiterfrage in der Lage wäre, am Sonntag ihre Einkäufe für den Sonntag zu machen, würde es wenigstens in den Industriestädten möglich sein, eine weitergehende Einschränkung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe herbeizuführen, die gegenwärtig noch schwer durchführbar erscheint.

**Bekannt, 10. Juli 1914.** Der Landtag von Anhalt beschloß die fakultative Einführung der geheimen Gemeindevahl auf dem Lande.  
**Karlruhe, 10. Juli 1914.** Der Großherzog von Baden hat anlässlich seines Geburtstages eine große Anzahl Begnadigungen von Gefangenen der badischen Strafanstalten verfügt. Der Geburtstag des Großherzogs brachte ferner die Einführung des preussischen Justiztitels für die großherzoglichen Notariate, nachdem die badische Rechtsanwaltschaft die Einführung dieses Titels für die badischen Rechtsanwölde zurückgewiesen hatte. Auch der preussische Titel „Studienrat“ für ältere verdiente Professoren des Schulsachs ist erstmalig in Baden verliehen worden.

**München, 10. Juli 1914.** Der bayerische Landtag hatte seine Plenarsitzungen mangels Beratungsstoffes aus den Kommissionen bis auf weiteres einstellen müssen. Der Senatorenkonvent hatte sich vergeblich bemüht, die zweimonatliche Sommerpause zu vereinbaren. Nach einer mehrstündigen Beratung mit den Staatsministern erließ König Ludwig darauf eine Verfügung, durch die der Landtag in Permanenz erklärt wird. Dem Hause wird in den nächsten Tagen eine neue Vorlage über die Erhöhung der Diäten zugehen. — Das „Berliner Tageblatt“ (Nr. 340) stellt Herrn „Hans Haeblerlein, Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer“, an leitender Stelle eine Menge Raum zur Verfügung, um unter der Ueberschrift „Zwei Jahre Hertling“ eine Auslese zu treffen aus all dem, was seit mehr als zwei Jahren von liberaler Seite in Wort und Schrift zur Verkleinerung des Grafen Hertling geleistet wurde. Sprüche von einem „ultramontanen Ministerium in Reinkultur“ und seiner „wässrigen Kohl-raben-schwarzen Farbe“, von einem Ministerium, dessen Geschichte „so dunkel wie das ganze Ministerium“ sei, sind schließlich Sache des Geschmacks und man redet deshalb nicht weiter darüber. Anderes ist schon zu oft kritisch gewürdigt worden, als daß man es Herrn Haeblerlein zu Gefallen nochmals behandeln sollte. Dazu gehört auch die Auffassung, Graf Hertling sei nicht in der Lage, ein objektiv parteiloses Regiment zu führen. In dieser Kunst ist Graf Hertling aber sicher erfahrener als Herr Haeblerlein, bei dem die Tendenz und Einseitigkeit überall hervorschaumt, eine Tendenz, die ihn sogar zu direkten Unwahrheiten verleitet, so wenn er behauptet: „Nach wie war die konfessionelle Verheerung in Bayern größer als jetzt.“ Das ist trotz der Verdienste des Liberalismus um die konfessionelle Hege im allgemeinen einseitig nicht wahr, eine Feststellung, die auch schon von gläubiger evangelischer Seite gemacht wurde. In Nürnberg freilich, wo noch der Liberalismus herrscht und Herr Haeblerlein Magistratsrat ist, ist es nicht gerade zum Besten bestellt. Dort hegt der Liberalismus zum Wohlfühlen des Evangelischen Bundes gegen katholische Orden und Professionen und führt gegen sie einen hartnäckigen und trotz des Grimmes, der dabei verbraucht wird, lächerlichen Kampf.

**Reichstagswahl.**  
**Koburg, 10. Juli 1914.** Bei der Reichstagswahl wurden bis Freitagabend 11 Uhr gezählt für Stoll (Nat.) 3125 Stimmen, für Arnold (Fortch. Ppt.) 3273 Stimmen und für Hofmann (Soz.) 5408 Stimmen. Danach findet Stichwahl zwischen Arnold und Hofmann statt.  
Die Wahl ist dadurch nötig geworden, daß der nationalliberale Abg. Daxel wegen seiner Umarmung zum lobzugewählten Minister das Mandat niederlegen mußte. In der Stichwahl ist die nationalliberale Partei nun ganz ausgefallen. Es findet Stichwahl zwischen Sozialdemokratie und Volkspartei statt. Bei den allgemeinen Wahlen 1912 erhielt der Sozialdemokrat 6199, der Nationalliberale 4740 und der Fortschrittler 3540 Stimmen. In der Stichwahl siegte der Nationalliberale mit 7960 Stimmen gegen 6988 Stimmen, die auf den Sozialisten entfielen. Diesmal ist der Sieg der Volkspartei wahrscheinlich, die den Wahlkreis übrigens bis 1903 abbauend befehlen hatte.

**Der Deutsche landwirtschaftl. Genossenschaftsbund** hielt am Donnerstag in Breslau seine Tagung ab und wurde u. a. vom Oberpräsidenten von Schlesien, Dr. v. Günther, begrüßt. Er hob die hohe Bedeutung des Verbandes für die mittleren und kleinen landwirtschaftlichen Betriebe hervor und verführte den Verband des Wohlwollens der Behörden. Verbandsanwalt Dr. Semmel-Berlin erstattete den Jahresbericht. Der Verband an landwirtschaftlichen Genossenschaften besaßte sich am 1. Juni 1914 auf 98 Zentralgenossenschaften, 17 657 Spar- und Darlehnskassen, 2794 Bezugs-genossenschaften, 3365 Kollereis-Rückwertungs-genossenschaften.  
fende sich eilig in die Stadt hinein begab und nach kurzer Zeit das vornehme Hotel an der Promenade erreicht hatte, woselbst er sich ein Zimmer bestellte. Auf der breiten Treppe, die zum ersten Stock hinaufführte, begegnete ihm ein alter Herr, bei dessen Anblick er unwillkürlich stehen blieb. Doch dieser schien ihn gar nicht zu beachten, sondern stieg ernst und langsam die Treppe hinauf.  
„Wer war der alte Herr?“ fragte er den ihn begleitenden Kellner.  
„Ein Herr Generalkonful Waldes, welcher mit Fräulein Tochter und Dienerschaft sechs Zimmer des ersten Stocks bewohnt,“ lautete die dienstfertige Antwort, „er wird wahrscheinlich den ganzen Winter hier bleiben, da Fräulein Tochter krank und die Luft hier mild und rein ist.“  
„Benachrichtigen Sie mich sofort, wenn der Herr Generalkonful zurückgekehrt ist,“ sagte der Reisende kurz, und betrat sein Zimmer, wovon er sich Speisen und Wein bringen ließ. Als er Ueberzieher und Hut abgelegt, trat er vor den Spiegel, um Toilette zu machen. Raschend betrachtete er sein Gesicht, welches von einem großen, blonden Bart hoch bedeckt war, worauf ein schwerer Seufzer die breite Brust des Mannes hob.  
Der Kellner brachte das Bestellte und entfernte sich. Unruhig, von augenscheinlich schmerzlichen Gefühlen bewegt, schritt der Fremde auf und nieder. Dann versuchte er zu essen, legte jedoch Messer und Gabel gleich wieder fort, um dem Weine hastig zuzuprosten.  
„Den Generalkonful hat der Himmel mir entgegengeführt,“ murmelte er, sich erhebend und seine Wanderung durchs Zimmer fortsetzend, „ihm will ich mich anvertrauen ohne Rückhalt, denn er allein kann und wird mir den rechten Weg zeigen, den ich wohnen muß.“  
Es mochte über eine halbe Stunde verstrichen sein, als der Kellner erschien, um die Rückkehr des Generalkonfuls zu melden.  
„Führen Sie mich zu ihm,“ befahl der Fremde, „und melden Sie mich an.“





Reflektanten werden hiermit auf den am 15. Juli 1914, vormittags 9 1/2 Uhr vor dem Kgl. Amtsgericht Fulda, Zimmer Nr. 76 stattfindenden **Verkaufstermin**

hingewiesen, in dem die Ziegelgrubstücke der Firma Stof & Kramer in Fulda, Mabergerstraße sowie folgende Ackerparzellen öffentlich versteigert werden:  
 Abl. 4 Pars. Nr. 197, die Obere Feimenlautenader, Acker, 1 ha 19 ar 11 qm.  
 Abl. 4 Pars. Nr. 179, die Untere Feimenlautenader, Acker, 49,57 ar.  
 Abl. 4 Pars. Nr. 180, daselbst, Acker, 61,86 ar.  
 Abl. 4 Pars. Nr. 183, daselbst, Acker, 23,27 ar.  
 Abl. 4 Pars. Nr. 184, daselbst, Acker, 23,27 ar.  
 Abl. 4 Pars. Nr. 185, daselbst, Acker, 23,28 ar.  
 Abl. 4 Pars. Nr. 186, daselbst, Acker, 23,28 ar.  
 Der Konkursverwalter.

**Schönst. Anwesen** a. d. Land Schlüchtern und Aiden, best. a. Wohnhaus, m. Wasser, ar. Garten, Scheune, Stall, für 4 Hnd., Remise, 4 ha 22 ar 68 qm prima Land und Wiesen, sau. groß, herrl. Obstbaum-Plantage, an Waldhoh. geleg., weg. Lotesl. zu verkaufen. Alles liegt um d. Weg, hecun u. ca. 1/2 Stunde u. d. verkehrsbahn. entfernt. Die Liegen- schaft, wovon ca. 250-300 qm an Straße u. Wasserfl. liegen, eign. 1. a. f. Intern. u. Auswärt. Offert. unt. 3. 1886 an die Geschäftsst. d. Stg.

Ein in einem Ort mit katholischer Bevölkerung, nicht weit von einer Kreisstadt gelegenes Anwesen, **besteht mit ca. 107 Morgen**, wovon 80 Morgen Ackerland und 20 Morgen Wiesen, mit ca. 15 Stück Rindvieh, 2 Pferden, 10 Schweinen und vollständigen totum Inventar ist wegen Krankheit in der Familie um Preise von 85.000 Mark durch uns zu verkaufen. **Bestimmte Forderungsgesellschaft m. b. H., Kassel, Kurtrierstr. 12 (Kassette).** 1901

**Schöne**  
 4-5 Zimmer-Wohnung  
 per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4198 an die Expedition dieser Stg. erbeten.  
 3 Zimmer-Wohnung  
 mit Gartenanteil per 1. Oktober von zwei Personen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4241 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Alleinstehende Dame sucht per 1. Okt. in besserem Hause  
 2-3 Zimmer-Wohnung.  
 Gest. Offerten unter 3. 4246 an die Exped. d. Stg.  
**Schöne**  
 4 Zimmer-Wohnungen  
 mit Bad, Balkon und 1. Okt. Gas, elektr. Licht u. ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3761 Leipzigerstraße 7, part.

2 Zimmer-Wohnung  
 zu vermieten. Adalbertstr. 31.  
**Luftkurort Gersfeld**  
 Schönste Privatwohnung.  
 Aug. Schüssler, am Bahnhof.

Alleinstehende Lehrerin sucht zur Führung des Haushaltes und zur Beschäftigung gegen mäßige Vergütung **gebildetes Fräulein**. Offerten unter Nr. 1892 an die Geschäftsstelle.  
**Geb. Fräulein** mit schöner Handschrift **sucht Beschäftigung** in schriftlichen Arbeiten. Off. unter 4245 an die Geschäftsst.

**Lächliche Verkäuferinnen**  
 per sofort oder 1. August gesucht. 4221  
 Springmanns Schuhwarenhaus.  
 Besseres, kathol  
**Mädchen**,  
 in der gut bürgerlichen Küche und aller Hausarbeit, auch Hüten und Wägen durchaus erfahren, nach Einstellung gesucht. Angabe mit Angabe des Alters, der Wohnortnähe und der bisherigen Tätigkeit unter 3. 1200 an die Exped. dies. Blattes erbeten.

Suche zum 1. August fleißiges, sauberes  
**Mädchen**  
 für alle Hausarbeiten. 1878  
 Frau N. Kronibus,  
 Kassel, Dohrenstraße 171.

**Kath. Mädchen**  
 gesund und kinderfreundlich, das schon gedient hat, p. sofort gesucht. 20 Mark Lohn. Gute Behandl.  
 Frau Wald. Wödenhaüt,  
 Büdingen, Oberndamm.

Suche zur Ausbildung ein  
**schulfreies Mädchen**,  
 welches zu Hause schlafen kann. 4261  
 Mittelstraße 19.

**Mädchen**  
 für Küche und Haus per sofort gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der Fulda. Stg. 4150

**Jüngeres Mädchen**  
 für tagelöhner gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes. 4260

Lächliche  
**Zimmermädchen**  
 für sofort und 1. August gesucht. 1899  
 Sanatorium Stolzenberg,  
 Eichen-Salmünster.

**Mädchen**  
 tagsüber oder ganz sofort gesucht. Wo, laut die Exp. d. Stg.

Zuverlässiger, nächster Mann **sucht Beschäftigung**  
 in irgend welcher Art. Offerten u. 4175 an die Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung.

**Junger Mann**,  
 17-20 Jahre alt, am liebsten vom Lande, als Hausdiener **gesucht**. Zentral-Hotel.

Lächlicher  
**Spengler u. Installateur**  
 gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. 4197

Lächlicher, zuverlässiger  
**Heizer**  
 gesucht. Gelehrter Schlosser bevorzugt. 2972  
 Wachsbleiche Rüdjam.

**Schuhmachergehilfe**  
 für sofort gesucht. 1868  
 Brandstr. 22, Biders.

**Jung. Schreinergehilfe**  
 gesucht. Schreinermeister Müller, 1904  
 Mittelkalkbach.

**Pferde-Knecht**  
 gesucht. 4247  
 J. Knittel Söhne.

**Ein junger Fahrbursche**  
 mit Zeugnissen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Stg. 4205

Gesucht per sofort kräftiger  
**Hausbursche**  
 gegen hohen Lohn. Näheres in der Exped. d. Stg. 4178

Ein Wurf  
**gutfreijender Ferkel**  
 zu verkaufen. 4210  
 H. Wiegand, Frankfurterstr. 25.

**Gelegenheitskauf!**  
**Benzol-Motor 10 PS**, noch umständehalber billig abgegeben. Volle Garantie. Bequeme Zahlungsweise. 4118  
 Joh. Funke, Maschinengeschäft, Simpliziusplatz.

Gesucht wird für Rittergut ein  
**Milchverkäufer**,  
 der auch leichte Hofarbeit verrichtet. Für nächstem zuverlässigen Mann angenehme Stellung. Vossende Stelle für Palsinoaliden. Näh. bei 4200  
 R. Bern, Hildhaus, Marktstr. 22.

**Chausseure**  
 zur Ausbildung können noch eintreten. 1192  
 Automobilfahrerschule  
 Carl Jabisch, G. m. b. H.,  
 Schönfeld-Leipzig 33.

Nur noch

# wenige Tage

dauerl

# Stöhr's Saison-Räumungsverkauf

Friedrichstraße A

Es kommen grosse Posten Waren bester Qualität z. Teil zu Verlustpreisen zum Verkauf.

Es ist mein Geschäftsgrundsatz, nach jeder Saison gründlich zu räumen, um mein Lager neu veralten zu lassen. Daher erklären sich auch die außergewöhnlich grossen Preisermäßigungen, die fast durchweg für alle Waren gelten.

# Kaspar Schedel,

Kirchen-Orgelbau, Instrumentenmacher und Pianohandlung

Petersbergstrasse 35 FULDA Petersbergstrasse 35

## Planinos

Berdux, München, Hol-Planofabrik. Fabrikate ersten Ranges von Mk. 985 an.  
 Gerh. Adam, Wesel, Fabrikate 10mal prämiert, darunter mit den ersten Preisen, v. Mk. 685 an.  
 Hiltbrunner, Bielefeld, Sr. Kgl. Hofst. des Grossherzogs von Hessen, prämiert Berlin, Darmstadt, Turin. Mozart-Planino von Mk. 550 an.  
 Planino, sehr solide, dauerhafte Konstruktion, von Mk. 480 an.  
 Fabrikreise, Baar-Rehelf und Garantie.  
 Bessere Planinos in schwarz und Rothbaum mit doppelter Fabrikation schwerer vortellhalt, unter Garantie.  
 Flügel Steinweg & Kaps, tadelloso gehalten, billigst abgegeben.  
 Franco jeder Bahnstation, am Ort frei ins Haus und 1 Jahr freie Stimmung.

Es liegt im Interesse eines jeden Kalkulanten vor Ankauf eines Instrumentes auch diese Instrumente zu beschaffen.

## Reparaturen

von Pianos und Harmoniums, auch die kompliziertesten, sachgemäß, solid und billigst.

## Stimmungen

im Abonnement und Einzelbestellung.

Mässige Preise. Prima Referenzen.

Durch meine langjährige Tätigkeit und reiche Erfahrung auf meinem Gebiete bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und übernehme die weitgehendste Garantie für alle ausgeführten gesch. Aufträge. 4251

## Schützen-Verein 1834 Fulda.

Aus Anlass des 80-jährigen Bestehens unter dem Protektorat des Herrn Landrats Freiherr v. Doernberg am 18., 19. und 20. Juli 1914 auf dem „Gorussia“-Sport- und Festpark am Neuenberg **Jubiläumsschießen verbunden mit Volksfest.**

Wir laden alle deutschen Schützen und die verehrliche Bürgerschaft Fuldas dazu ein. — Eintritt: Am Sonntag 30 Pf., Montag 10 Pf., Kinder frei.

Der Vorstand und Festauschuss.

Fest-Folge:  
 Samstag, den 18. Juli, von 3 Uhr Schießen auf dem Schiessstand Neuenberg. — Abends 9 Uhr Kommerz im Vereinslokal.  
 Sonntag, den 19. Juli, 6 Uhr Einleitung des Festes durch Böllerschüssen. — Von 11 Uhr ab Abholen der fremden Schützen. — Von 2 Uhr Schießen (auf 75 Meter freihand und aufgelegt). — Von 3 Uhr ab auf dem Festplatz:  
 Konzert, Begrüßungs-Festrede, Ueberreichung einer Fahnen-schleife, Kinderbelustigung und Tanz.  
 Abends Illumination des Gartens.  
 Montag, den 20. Juli, von 2 Uhr ab Schießen. — Von 3 Uhr ab Abends Volksfest wie am Sonntag. — 8 Uhr abends Festveranstaltung. 4262

**K. Z. V. „Einigkeit“**  
 hält Sonntag den 12. Juli im Restaurant „Hohenzoller“ **Tanzvergnügen mit Preisfesten**  
 ab, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.  
 Eintritt frei. 4282 Anfang 4 Uhr.

Habe von guten Sauen sehr schöne und große **Ferkel** zur Mast abzugeben. 1870  
 Bringt selbst auch auf Wunsch nach Fulda.  
 H. Bisping, Zuchtst. bei Fulda.



Sonntag den 12. Juli ab steht bei mir ein großer Transport bester, erstklassiger 4 bis 6 Jahre alter 1888 **belg. Pferde** (meist Zuchtstuten), sowie ein belg. Fuchstutenfohlen zum Verkauf und Tausch.  
 A. Albert Stern, Geisa. Telefon 24.

**Ständliches Leih- u. Pfandhaus Fulda.**  
 Spareinlagen werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit 3 1/2 % verzinst. 5868

## Sommertheater Fulda

(Bischof Reichenheller).  
 Direktion: Reno RendeL.  
 Sonntag den 12. Juli 1914 nachmittags 4 Uhr  
 Große Fremden-Volks- u. Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen.  
 „Der verwunschene Prinz“ oder „Der närrische Schuster“.  
 Ein Märchen-Schwank aus 1001 Nacht in 3 Akten von J. Hoff.  
 Besetzung: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf., incl. Steuer. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 10 Pf. Zuschlag.  
 Abends 8 1/2 Uhr 4136  
 Die erfolgreiche reizende Operettenposse:  
 Baden ohne Ende! Herrliche Musik! Gastspiel Eddy Bauermann:  
 „Der Walzerkönig“.  
 Operettenposse in 4 Akten von W. Ranzhoff.  
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Eddy Bauermann.  
 Regie: J. Franz Drescher.  
 Pauline Hüntich, Eddy Bauermann.  
 Alles Uebrige siehe Tageszettel.

## Vereinskalender Fulda.

St. Josephsverein kath. Arbeiter. Um unsere Mitglieder die Teilnahme an den Veranstaltungen der kathol. Jünglingsvereine (Gartenfest in der Bellevue bezw. Abschiedsfeier des Herrn Stadtkaplan Börling) zu ermöglichen, wird unter Auschluss der Mitglieder, die am 1. Juli 1914 vorübergehend aus Fulda abwesend sind, ein Fest am 12. Juli abgehalten. Der Vorstand.

Kathol. Jünglingsverein der Jungfrauen. Sonntag, den 12. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr großes Gartenfest unter vier Musikabteilungen (Bellevue). Sehr erwünscht ist es vor allem, dass die Angehörigen, besonders die Mütter der Mitglieder, sich beteiligen. Musikpille, Streichorchester, erstes u. zweites Trommlerkorps richten sich nach den Angaben ihres Dirigenten. Die Angehörigen und Gitarrenspieler mögen durch Einzelvorträge die Pausen ausfüllen. Schluß vornehmlich 9 1/2 Uhr.  
 Der Vorstand.

Kathol. Gesellenverein. Montag, den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr Versammlung mit Vortrag des hochw. Herrn Präses. Um vollständig und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Die Teilnehmer an der Wanderversammlung der 1/2 bezw. 1/4 Uhr Messe bei.

St. Josephs-Berein kath. Arbeiter. Krankenkasse.  
 Sonntag, den 19. Juli 1/2 jährige Mitglieder-Versammlung. Es wird auf dem diesbezüglichen Aufmerksam gemacht. Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

**Gartenbauverein Fulda.**  
 Montag, den 13. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
 in der „Harmonie“.  
 Der Vorstand.

**Musikverein „Harmonie“**  
 Bachrain. 1900  
 Zu unserem am 12. Juli cr. in der Gastwirtschaft „zur schönen Aussicht“ stattfindenden **7. Stiftungsfeste**, werden alle Freunde und Gönner der Musik hiermit höflichst eingeladen.  
 Der Vorstand.  
 — Anfang 4 Uhr. —

**Johannisbeeren**  
 hat abzugeben 1893  
 Gärtner Müller,  
 Daimbach.

**Natur-Eis**,  
 ins Haus gebracht, gibt ab zum billigsten Tagespreise  
 Karl Franke, Hohlhaus, 1894) Fernsprecher 43.  
 Alle Säume und Strücker massenhaft und billig. 1917  
 J. Arschmann, Müllersberg 22.

**Seilfabrik**  
 Ant. Scherer Ww.  
 ST. WENDEL.  
 BINDEGARNE-  
 GARBENBÄNDER.







Wochen-Rundschau.

[S] Sulda, 10. Juli 1914.

Auf dem innerpolitischen Gebiete macht sich die Sommerhitze schon recht bemerkbar. Die Kommissionsarbeiten des preussischen Abgeordnetenausschusses...

Wie einen eigenen schweren Verlust hat das deutsche Volk die brutale Auslösung des österreichischen Thronfolgers empfunden. Aber Eindriffe dieser Art...

In der letzten Woche wurde in der gesamten linksrheinischen Presse die überwollte Schale geschäftigen Euhms und Spottes über das deutsche Zentrum...

Christlichen Gewerkschaften zu beschäftigen, denn die „Unita Cattolica“ gibt ihrem Auszuge die Ueberschrift „Die christlichen Gewerkschaften und der Kampf gegen den Integritätsbegriff“.

In Rußland bereitet man sich vor, den französischen Präsidenten Poincaré mit seinem Kabinetschef Visconti Venosta zu empfangen.

Eine Hundertmillionenstiftung für eine Jesuitenuniversität.

Eine nahezu unglaublich klingende Botschaft kommt jedoch aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Wie sind ja an die Riesenermächtigung eines Carnegie, Rockefeller, Morgan...

Bernard Otting S. J., und derselbe glaubt versichern zu können, daß Hr. Campbell seines Wissens überhaupt niemals die Universität St. Louis betreten habe.

Diese Auslösung ist um so erfreulicher, als Carnegie durch seine ebenfalls riesigen Stiftungen unglaublich ähnlicher Zwecke die von ihm beachteten konfessionslosen Anteile in die Lage versetzt hat, derart glänzende Vorteile (was Freigabe usw.) zu genießen...

Dermisches

\* Auf einen ungläubigen Beitrag herabgefallen. Vor einigen Tagen kam in Leipzig eine Frau in den 40er Jahren in einem Jigarcenoblen und bot der im Laden anwesenden Ehefrau des Geschäftsinhabers Friedlandelise, das Stück zu 1 Mk. zum Kaufe an.

\* Einen Knochen aus dem Leibe gestohlen. Es ist schon passiert, daß künstliche Zähne gestohlen worden sind, daß aber jemand ein Knochen aus dem Leibe gestohlen wird, dürfte neu sein.

Anpolitische Zeitläufe.

N. Berlin, 9. Juli 1914.

(Nachdruck verboten.)

Siehe Freund! Das Reisefieber ist also auch bei euch ausgebrochen? Wegen dieser Krankheit hilft nur Luftveränderung. Die Kur ist unter Umständen kostspielig und beschwerlich; die Heilwirkung tritt aber sicherer und schneller ein, als beim Raucherhusten.

Keine kleine teure Drohse. Na, der Wirt hat kleine Zimmer und große Preise, barte Betten und weiche Butter. Bei diesem heillosen Lärm auf dem Korridor und nebenan kann ja kein Normalmensch einschlafen.

Uhu, uhu. Bei all den kleinen und größeren Zwischenfällen kann man sich ärgern, man kann sogar schellen und schimpfen, man kann schließlich in Jam und Jam geraten.

Dem Menschen mit Reisen geht es ähnlich wie den rollenden Rädern. Das ist eine ewige Reibung. Die Achsen und Räder werden sich bald heiß laufen, wenn sie nicht fort und fort mit Schmieröl versorgt werden.

Du meinst vielleicht, der Zweck deiner Reise sei Erholung, Belehrung, Genuß und Vergnügen, aber keineswegs Übung in der Tugend der Geduld. Ach, ich will auch keine Moralspredigt halten, sondern nur von deinem eigenen Vorteil reden.

Die Stimmung macht es. Nehmt so wenig als möglich mit, aber ein wenig müßt ihr nicht vergessen: von der guten Stimmung müßt ihr unerhöplicher Vorrat vorhanden sein.

Nichts leichter als das, denkt mancher, wenn er mit einer geschwellten Kolumbushrust aus der Türe seines langweiligen Heims tritt. Aber die Astenate auf die Stimmung lassen nicht auf sich warten. Schon auf dem Wege zum Bahnhof wird diese oder jene Bergschleife entbeut. Auf dem Bahnhof muß man entweder hoffen oder warten.

Über gemüthliche Plauderei. Kein scharfes, hartes Wort darf über die Lippen kommen. Denn die ein solches ausstößt, so schilde es wieder binunter und sehr angegriffen der menschlichen Unvollkommenheit ein sich selbst auf. Einige pflegen in den Schulstunden ihre Kräfte durch einen schlechten oder guten Witz zu erheitern; das ist aber nicht allen anzuwenden, denn ein wichtiger Wert findet nicht immer den richtigen Ort und kann manchmal wie ein Streichholz in der Gaststube wirken.

„Bitte, recht freundlich!“ sagt der Photograph. Wer in Begleitung kommt, muß sich zu werden, der kann sich zweckmäßig einbilden, er würde jetzt vor der photographischen Kamera und vor dem Aufnahmegerät eines Photographen, damit seine Miemen und seine Worte in diesem kritischen Augenblick verewigt würden.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Ich habe schon viele Leute kennen gelernt, die ein großes Unbehagen, eine wirkliche Peinigung mit wahren Erbarmen ertragen, die in bitterem Sämen, und freilich durch keine unangenehme Worte machen, sondern selbstständig handeln. Aber manne unter diesen tüchtigen Menschen habe ich schon gesehen, die gegenüber kleinen Mißständen und Verdräglichkeiten. Eine Mutter, die am Bein des todtkranken Kindes eine unerschütterliche Kraft bewahrt, kann durch einen geringeren Fehler aus dem Häuschen gebracht werden, und ein Mann, der im Augenblicke der Gefahr vollständig die letzte Patrone abfeuert, kann in einem hallohen Polterer werden, wenn ihm ein ungeschickter Witzmensch an sein Eichenrohr kößt.

Gelassenheit; ich möchte es lieber abgekürzte Lebensweisheit sein; denn durch diese Unerschütterlichkeit des Gemüths und diese lückenlose Selbstbeherrschung kommt er am besten über die Unannehmlichkeiten des Lebens hinweg.

„Mensch, ärgere dich nicht!“ Vor 40 Jahren war dieser Spruch ein Schlagwort des Tages, in kleinen und großen Pfaffen zu haben war. Ich glaube, daß es jetzt noch sehr am Plage ist, und zwar nicht bloß auf dem Reisesegelpfad, sondern auch an den Türen zum Familienzimmer, zur Werkstatt, zu den Vereinslokalen usw.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.

Recht euch die gute Raune nicht rauben. Nehmt sie nicht nur mit auf die Reise, sondern bringt sie auch in aufgeschrecktem Zustande wieder zurück. Alles läßt sich ertragen, — schlechtes Essen, saure Getränke, Ueberfüllung, Lärm, Worten, faules Wetter und verbesserte Rechnungen —, wenn man nur den Dummor bewahrt und an diesem Gummimantel alle Ueberwärtigkeiten abhängen läßt.



**Treuhand- und Revisions Akt. Ges.**  
 Bücher- und Bilanz-Revisionen : Arrangements.  
 Treuhänderschaften  
 Kaufmännische Begutachtung : Verwaltungen. [1214]  
 Tel. 1 4627 Frankfurt a. M. Kaiserstr. 55.

# Wegen vorgeschrittener Saison

haben wir uns entschlossen, alle **Sommersachen** wie

- |                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| <b>Kattune</b>                 | <b>fertige Blusen</b>  |
| <b>Musseline</b>               | „ <b>Kinderkleider</b> |
| <b>Batiste</b>                 | „ <b>Kostümröcke</b>   |
| <b>Sommerleinen</b>            | „ <b>Staubmäntel</b>   |
| <b>Satins f. Knaben-Anzüge</b> | „ <b>Knabenanzüge</b>  |

ein **grosser Posten Krawatten**

mit einem Rabatt bis zu **25%** zu verkaufen!

Zum Besuche laden ergebenst ein [4011]

# Gebrüder Müller

Marktstrasse Nr. 8.

# Wasch-

Körbe, Seiler, Bürsten, Katzen, Klammern, Seilhalter. [3523]

# Oskar Hambach

Steinweg 2-4. Fernruf 542.

# Heinrich Schmidt, bereideter Landmesser in Fulda

Heinrichstraße 79, Telefon Nr. 372.  
 Übernahme von Güterparzellierungen  
 Grenzfeststellungen, Grundstücksmietungen f. Baugelände u. andere Zwecke (gültig für Kataster u. Grundbuch innerhalb Preussens) Schlussvermessungen von Volk-, Klein- und Anschlagbahnen, Straßen und Kanälen, Eisenbahnprojekte, Drainagen, Kartierung von bebauungs- und fluchtlinienplänen, Anfertigung von genauen Lageplänen für Fabriken oder zweck. Bebauung (Raumberechnungen, Nivellement, Neumessung ganzer Dörfer, Einführung von Messungen in verfloppelt. Bemessungen sofort und billig, Abgabe gerichtlicher Gutachten in Grenzstreitigkeiten, Beschaffung von Hypotheken auf Häuser in Städten auf größere und kleinere Güter und Verlehn für Gemeinden. Gute Unterbringung von Privatgeldern. [1876]

Erste Deutsche Automobil-Schule  
**Chauffeur-Schule**  
 geg. 1904 Mainz Tel. 940  
 Straß. beaufsichtigt Lehranstalt mit vers. Stellensvermittl. Prosp. gratis.

Ziehung, den 12. August  
**Glessener Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie**  
 1046 Gew. i. W. v.

**30000 Mk.**  
 1 Hauptgew. [1880]  
**10000 Mk.**  
 usw.

Los à 1 Mk. in allen Losen-Geschäften zu haben, 11 gemischte Nummern Mk. 10-25 Pfg. nobat Liste und Porto.  
 General-Vertrieb Buchacker, Glessen

**Liebe Mutter**  
 bitte wasche dich nur mit  
 Steckenpferd-Buttermilch-Seife  
 sie ist die beste Kinderseife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindliche Haut. St. 30 Pfg. bei: Jol. Kies, A. Popp. [1144]

# Reinigt das Blut mit Uth's Wacholder-Extrakt!

denn er ist das vollkommenste und natürlichste Blutreinigungsmittel zur Aufrechterhaltung des Blutes und der Säfte und ein alterprobt, reelles, serienwichtiges Hausmittel von lösender, ableitender, speziell harntreibender, Urreinigungswirkung, das nach vielen Richtungen hin auf die inneren Organe den wohlthätigsten Einfluß ausübt und nur gutes, niemals schädlich wirken kann. — Viele glänzende Erfolgsberichte bezeugen seine vielseitige Wirkungskraft, insbesondere bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Magen- und Darmstörungen, Entzündungen, Hautausschlägen, Husten und Heuliden, verbunden mit Atemnot (Asthma) usw., ferner bei Nieren-, Leber- und Hierenleiden. Man überzeuge sich selbst von der vielseitigen Wirkung. Nur echt in Dosen à 75 Pfg. und 1.20 Mk. in der  
**Drogerie zum Krokodil, Fulda, Karlstraße 31.** [2506]

# Kirchen

sowie alle sonstigen Gebäude

# heizt

die älteste deutsche Heizungsfirma:  
**Theod. MAHR söhne**  
 Aachen 11. [146]

# Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

für Damen-, Herren- und Kindergarderobe usw.  
 Anerkannt tadelloser und schnellster Ausführung. [576]  
 Leistungsfähigstes Geschäft am Platze.  
**20 Eduard Lindenthal 20**  
 Löherstrasse

**Buchschneiderei**  
 Echte Farben. Gute Stoffe. Gute Verarbeitung.  
 Spezialsität:  
**Berufskleidung** aller Art.  
 Ganz Normal-Arbeiterkleider, sowie die gebräuchlichsten Joppen, Hüsen, Mäntel, Hosen, Hemden, Schürzen, Mägen usw. für Monteur, Schlosser, Stuhlreuer, Maler, Maurer, Buchdrucker, Bildhauer, Goldarbeiter, Tinter, Bleicher, Konditionen, Pfeifere, Eisenbahner, Landarbeiter, Kontor und Lager, Laboranten, Metzger usw. [2381]  
 Auf Wunsch Anfertigung nach Angabe. Billigst bei  
**Steinweg 26 Wilhelm Heß.**  
 Telefon 296.

**J. Lorey Nachflg., Inhaber Wilhelm Helmke, Fulda**  
 Kontor: Löherstrasse 19. Lager: Frankfurterstrasse 21, Telegr.-Adr.: Spedition Helmke. Fernsprecher Nr. 72.  
 Hol-Spediteur Ihrer Käsel. Fabrik der Landgräfin v. Hessen, Prinzessin Anna v. Preussen.  
**Spedition, Möbeltransport, Rollfuhrwerk.**  
 Uebernahme kompletter Umzüge jederzeit nach dem In- und Auslande. Rückladungen nach gewissen Plätzen zu vorteilhaften Bedingungen. Verpackungen von Glas, Porzellan und Kunststücken unter Garantie Lagerhaus zum Lagern von Wohnungseinrichtungen u. Stückgütern all. Art. Alleiniger Vertreter d. Deutschen Möbel-Transportgesellschaft L. Fulda u. Umg.  
 Sachkundige Vertreter in allen Städten. [1221]  
**Holz-, Kohlen- und Briquet-Handlung.**  
 Zeebenkoks II und III für Zentralheizung, Götterborn-Würfelkohlen für Backereien.  
**Hafer- und Roggenstroh** stets abzugeben.

# Kreissägen mit Gestell

und rollendem Tisch, nach gesetzlicher Vorschrift

**Kreissäge-Lager**  
 ferner sämtliche Transmissionsteile (Wellen, Riemen-scheiben, Lager usw.) liefert zu Fabrikpreisen, billigst  
**Fuldaer Maschinenfabrik, Metall- und Eisengleiserei**  
**Paul Keil, Fulda.**

# Reisekoffer, Reisekörbe, Reisetaschen, Damentaschen, Hutkoffer, Faltenkoffer

kaufen Sie am besten im ersten Spezialgeschäft  
**Jakob Meid, Brauhausstrasse,**  
 vi. 3-72 der Wischstraße.  
 Dort finden Sie die grösste Auswahl und billigsten Preise.  
 Auf Rucksäcke u. Gamaschen 10% Rabatt. [3671]

Das **denkbar beste** und **trotzdem billigste Bild** von unbegrenzter Haltbarkeit erhalten Sie unentgeltlich im  
**Photo-Atelier Hans Grothe, Petersgasse 23.**  
 Vergrößerungen liefert konkurrenzlos billig. — Schmuck-sachen mit eigenem Porträt in jeder Preislage. Lieferung von An-sichts-karten. — Ein Versuch überzeugt Sie!

# Tannus-Brunnen

Großharden bei Frankfurt a. M.  
 Natürlich kohlensaures Mineralwasser 1. Ranges entleert und mit eigener Quellen-Kohlensäure versetzt.  
**Preisgekrönt auf allen besuchten Ausstellungen.**  
 Herzlich empfohlen.  
 Haupt-Vertrieb: **Joseph Kramer, Wild- und Ge-Fulda, Heinrichstr. 12.**  
 Niederlage: **Wägelhandlung, Fulda, Telefon 422.**  
 Prompter Versand nach auswärts. [4137]

# Pressen

zur Wein- und Obstbereitung mit  
 Herkules-Druckwerk.  
**Eisen- oder Eichenholzblet.**  
**Hydraulische Pressen**  
 für Grossbetrieb mit 1 oder 2  
 auslaßbaren Bieten.  
 Obst- und Traubenmühlen.  
 Fahrbare Mostereien.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
 Frankfurt am Main. [1738]

# „Irens“ Schrot- und Backmehlmühlen

in mehreren Größen, mit künstlichen, bestbewährten Mahlsteinen liefert  
**Maschinen-Fabrik Chr. König, Fulda.**

# Zucker-Abschlag!

Zucker gem. Std. 20 Pfg.  
 Kristall-Zucker, feinhör. 20 „  
 Kristall-Zucker, grob Std. 21 „  
 Vollzucker, gr. Probe „ 21 „  
 Vollzucker, kl. Probe „ 22 „  
 Vollzucker, ausgekocht 23 „  
 Würfelzucker Std. 24 „  
 Zum Einmachen sämtliche Gewürze billig.

Für die heiße Jahreszeit empfehle ich:  
**Remon- und Himbeer-Squash**  
 1/2 Liter. Std. 1.20, 1/4 Liter. Std. 90 Pfg., 1/8 Liter. Std. 50 Pfg.  
**Hil. Himbeergrup** Std. 1.10  
**Rot- und Weiß-Wein**  
 Std. von 80 Pfg. an  
**Samos-Wein für Kranke**  
 Std. 1. —  
**Medizinal-Wein für Kranke**  
 Std. 1.50  
**Prima frische Hiegejünger**  
 5 Stück 20 Pfg.  
 Keine alte ausgetrocknete Ware. Alle übrigen Kolonialwaren in best frischer und bester Qualität zu allen billigsten Preisen. [4084]  
**B. J. Ruppel, Fulda**  
 Hauptgeschäft: Friedrichsmarkt 2, Filiale: Lindenstraße 37a, Telefon 204

# Zu sparen verstehen

Monatliche Quoten, die sich durch einjähriges Ausleihen von Zucker (ohne weitere Zuzüge) 6 Pfg. Abnahme-Gruppe mit dem ersten Kiesel-Extrakt, was nur 1 Originalflasche für 75 Pfg. gekostet, selbst bezogen, mit der die wichtigsten Mineralien von edlem Aroma, u. reinster Fruchtgeschmack in Himbeer, Erdbeere, Zitronen, Apfel, Granatapfel, Orange etc. hergestellt sind. Der Kinder liebste Getränk. — Vorkauflich zu beschaffen u. zu billigen Preisen für Großhandel. — Fabrikant billigst Kleinerer Verkauf: C. H. Heide, Berlin 50. Vor Bestellungen ist die die Fabrikanten-Adresse, Wühlhölzlerstraße, Regensburg, zu geben.  
 In Fulda und Umgebung in den betriebl. mit durch meine Schiller-Annahme zu erziehen. Anstalten u. c. g. d. d. d. [1781]

# Glas!

Leistungsfähigste Porzellan-Quelle für  
 Ornament-Kathedral-Matt-, Rippen-, Ton-, Antik-, Signal-, Glühbirnen-, Email-, Opal- und Kunstglas, weiss und farblich, wird nach Mass u. Zeichnung angefertigt.  
**Roh- und Drahtglas**  
 weiss und farblich in jeder Größe wird billig geliefert. Fensterblei in 18 Serien  
**Firmenschilder**  
 in jeder Größe aus massivem Farne-glas in Metallrahmen, gegen Witterungs-schäden ganz unempfindlich. 49  
 Atelier für Glaserei, Kunstverglasung  
**H. Leinweber, Fulda**  
 Frankfurterstr. 2,  
 Fernruf 443

Unter Garantie werden  
**Reparaturen**  
 an  
 Uhren und Goldwaren  
 schnellstens und billigst erledigt bei  
**Jos. Häussler,**  
 (früher Hächstädt) Marktstrasse 27.

# Luhns

Wash-Extrakt  
 Salm-Terra-Horn  
**Luhns-Seife**  
 Abrador-Dampfen  
 Seife 10 Pfg.  
 Luhsn Seifen-Fabrikanten-Barmen  
 Ernsthafte  
**Käufer und Teilhaber**  
 für Geschäfte, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesitz etc.  
 weist sofort nach 145  
**Konrad Otto,** Köln a. Rh., Gewerbehau-s.  
 Gegründet 1902.  
 Großzügige und durchgreifende Ver-mittlung über ganz Deutschland. Verlangen Sie unentgeltlichen Bericht.

# Möbel, Polsterwaren

kaufen Sie stets gut und billig bei **Carl Lammeyer** Sturmiusstr. 2 (Nähe der Reichsbank).



# Empfehlenswerte Ausflugsorte und Bäder



**Russpann Waiderholungsstätte.**  
Zu erreichen von Bronnzell und Kersell in 1/2 Stunde auf schönem, schattigem Weg herrlicher Aussichtspunkt auf Fulda, das Hübgebirge, den Vogelberg und das Fuldatal. Große Gartenwirtschaft, vorzüglich geeignet als **Ausflugsplatz für Vereine, Gesellschaften und Schulen.** Prima Hell und Dunkel der Union-Brauerei. Vorzügliches Speisen. Kaffee zu jeder Tageszeit. **Täglich geöffnet.**  
Besitzer: **K. Gassmann.**

**Brückenau-Stadt.** Gasthof zur Krone, Marktplatz-Ecke, am Kriegerdenkmal.  
Gut bürgerliches Haus. Anerkannt vorzügl. Küche. Naturweine. Helles und dunkle Biere. Den geehrten Touristen und Sommerfrischlern ganz besonders empfohlen. Zivile Preise.  
Besitzer: **A. Leitsch.**

**Bad Kissingen** Altddeutsche Wein- u. Bierstube, Marktplatz 16.  
Eingang zum Braustühl von der Grabengasse. **Erstklassiges Wein- und Bierrestaurant** dieser Art. **11 Biere aus der ersten Kulmbacher Aktien-Exportier-Brauerei** hell und dunkel vom Fass. **Weine von ersten Häusern.** Kurgemüse und gut bürgerliche Küche. **Diners a part** und **a la Carte** von 12 Uhr ab. Frühstücks u. große Abend-Repas. Im 1. Stock elegantes **Waldzimmer.** **Freundliche Fremdenzimmer.** Solide Preise. **Empfehlenswertes Haus für Passanten und Touristen.**  
Telephon 36. **Ferd. Herbert, Besitzer.**

**Bad Neuhaus a. d. S.**  
Café und Weinwirtschaft, verbunden mit Brot- und Feinbäckerei.  
**Max Hertrich, gegenüber dem Schlosshotel.**

**Carlshof** Landhaus, 3 km von Fulda. Herrlich gelegen. Schöne Zimmer. Angenehmer Sommeraufenthalt für Familien mit Kindern bei mäßigen Preisen.  
**E. Möller, Besitzer.**

**Frankenheim** Gasthaus zur Rhön.  
Freundliche Zimmer. Gute Betten. Vorzügliche Küche. 11 Biere. Gute Bedienung. Solide Preise. Geschirre zu jeder Zeit auf Wunsch an der Bahn. Eigene Jagd.  
Inhaber: **Johs. Ludwig.**

**Gersfeld hotel „Adler“.**  
Erstes Haus am Platze. Vom Rhönklub empfohlen. Fuhrwerk. Telephon Nr. 1. — Bad im Hause. — Moorbäder. — Warmwasser-Zentralheizung.  
Besitzer: **Franz Schüssler.**

**Hilders hotel zum Engel.**  
Hotel-Restaurant. Gute Küche. Vorzügliche Betten.  
Erster Touristen-Gasthof am Ort.  
Telephon Nr. 4. **Besitzer: A. Nüdling.**

**Horas** Gasthaus Zum eisernen Kreuz  
Fernruf 319 Amt Fulda.  
Altrenommiertes Haus mit bestingerichteten Fremdenzimmern bei vorzügl. Verpflegung. Großer schattiger Garten mit Kegelbahn. Eigene Schlächterei, Versandgeschäft feiner Fleisch- und Wurstwaren.  
Allen Spaziergängern hält sich bestens empfohlen.  
32) **Karl Dietrich, Besitzer.**

**Kohlhaus** Gasthaus z. goldenen Anker  
Anerkannt guter, bürgerlicher Touristen-Gasthof.  
Eigene Metzgerei. Schattiger Garten. Kegelbahn  
Telephon 431 Amt Fulda. **Besitzer: Carl Franke.**

**Kohlhaus.** Gastwirtschaft und Metzgerei von Leopold Harth (früher Diegelmann) empfiehlt sich den verehrlichen Besuchern von Fulda und Umgegend aufs beste. Neu hergerichteter Saal nebst neuer Kegelbahn. Den verehrl. Vereinen zur gefl. Benützung bestens empfohlen. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
**Leopold Harth.**

**Trinkt ALIA**  
ad longam vitam.  
**F. C. Aha, Hünfeld.**

**Langenbieber** direkt am Bahnhof. **Hotel Bieberthal.**  
Herrliche Aussicht nach dem Schloss Bieberstein. Waldreiche Gegend. Fuhrwerks- und Badegelegenheit im Hause. — Telephonruf Nr. 2. Anerkannt gute Küche. Mäßige Preise. Beliebter Ausflugsort der Stadt Fulda.  
Vollständige Pension von 4 Mk. an.  
**Jos. Stehling.**

**Leipzigerhof** Inhaber: **J. Quanz.** Telephon am Fusse des Hunschenberges, Nr. 346.  
Vielbesuchter Ausflugsort von Fulda. Großer schattiger Garten mit gedeckter Halle. Saal und kleines Gesellschaftszimmer mit Klavier steht zur Verfügung. — Eigene Metzgerei. — Täglich Kaffee mit frischem Kuchen. **Aufmerksame, reelle Bedienung.**

**Bad Salzschlirf**  
berühmt infolge seiner ungewöhnlichen Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Steinbildungen, Arteriosklerose u. Stoffwechselliden.  
**Schönster Ausflugsort von Fulda.**

**Kurhaus-Restaurant**  
(im Kurpark mit großer gedeckter Terrasse).  
Diners, Soupers, Restauration à la Carte. Eigene Konditorei  
Täglich von 4 Uhr ab KONZERT der Kurkapelle.  
**Neues Bade-Hotel-Restaurant**  
Elegantestes Etablissement.  
(Diners, Soupers, Restauration à la Carte).  
Neuer Inh.: **G. A. Stoessl, bisher Prince of Wales-Hotel, Bad Nauheim.**

**HOTEL „ROYAL“** Inhaber: **E. Leuchter.**  
Großer schattiger Garten, sehr geeignet für Ausflügler. Vorzüglicher Kaffee Portion mit Essen 70 Pfg. Kl. Souper v. 1.20 Mk. an.  
**11. Weine und Biere.** **Französ. Billard.**  
NB. Den Durchgang nach dem Sengersberg durch meinen Garten ist dem verehrlichen Publikum gerne gestattet.

**Café-Restaurant „Windsor“**  
(Nähe des Postamtes und Villa „Sansonci“).  
Lauterbacher Burghäus. — Pilsener Urquell. — Apfelwein. — 11. reine, offene Rot-, Rhein- und Moselweine. — Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Stets frische Torten.

**Milseburg** (Rhön) **Strecke Fulda-Taunus Höhenluftkurort**  
**Hotel und Pension „MILSEBURG“**  
Altbekanntes, gediegenes Haus. Wegen vorzüglicher Verpflegung und solidester Preise von Touristen und Familien bevorzugt. Angenehmer, prachvoller Aufenthalt. Bad, Post und Fernsprecheinrichtung im Hause.  
Inhaber: **Emil Gofmann.**

**Mellrichstadt** **Hotel z. grünen Baum.**  
Zimmer von Mk. 1.— bis 1.50 an.  
Frühstück Mk. 0.50, Diner 1/2—2 Uhr. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ausschank Freibierl. Thüringen'sches Bier. Telephon 42.  
Elektr. Licht. Zentralheizung. Bilder im Hause. **Besitzer: Franz Schmitt.**

**Neuenberg** Gastwirtschaft „Kaiser Friedrich“  
Besitzer: **Georg Henning**  
hält sich allen Spaziergängern bestens empfohlen. Union-Bräu, Eigene Hauschlächterei. 11. Wintergut. Schöner Garten mit Kegelbahn.  
Geräumige Lokalitäten. **In nächster Nähe Fuldas.**

**Neustadt a. Saale** **Gasthof zum gold. Ross.**  
1a. Restaurant am Platze.  
altbekanntes Haus, inmitten der Stadt an der Hauptstraße gelegen. Spezialauschank renommiertester Biere, hell und dunkel. Naturweine aus ersten Häusern. Freundliche Fremdenzimmer mit guten Betten. Anerkannt vorzügliche Küche. **Telephon Nr. 14. Besitzer: Florian Hemmerth.**

**Neustadt a. d. S.** **Hotel zum goldenen Mann.**  
Erstes und altbekanntes Haus inmitten der Stadt am Markt gelegen. — Neu restauriert. — Elektr. Licht. Zentralheizung. Franz. Betten. Telephon Nr. 12. Gutgepflegte Weine. Anerkannte Küche. Geschirre und Bäder im Hause. Omnibus am Bahnhof.  
Besitzer: **Oskar Bing.**

**Nordheim o. d. Rhön.** **Gasthof „zur Post“**  
Altrenommiertes Gast- und Logierhaus. — Gute bürgerliche Küche. — Reine Frankfurterweine. — 8 diverse Sorten Biere. — Eigene Schlächterei. **Bes.: Otto Beez.**

**Poppenhausen** **Gasthof z. Sonne.**  
Von Touristen gern besuchter Gasthof. — Besteingerichtete Zimmer. Vorzügliche Betten. — Eigene Schlächterei mit Versandgeschäft. — Geräumiger Saal für Vereine. — Empfohlen für längeren und kürzeren Aufenthalt.  
**Franz Hohmann.**

**Speicherz b. Brückenau.** **Gasthof zum Biber.**  
Für Touristen und Reisende bestens empfohlen. Bad im Hause. Neuerbaute Gartenhalle mit herrlicher Aussicht. Gute Betten. Vorzügl. Küche. Feine Rhöner Wurstwaren. Naturweine. Stets irisches Bier. Eigene Fabrikation und Versand von Heidelbeerlikör und Heidelbeerwein, auf Wunsch Preisliste. Tel. 61 Amt Brückenau. **Bes.: Franz Ziegler.**  
NB. Schöne Furstouren u. a. Speicherz—Taufstein—Bonifatiuskirche.

**Dacha** **Gasthof „Zum Engel“**  
Telephon 293. Altrenommiertes Gast- und Logier-Haus. Vorzügliche Küche, Logis, 11. Biere und Weine. Franz. Billard. Zentralheizung. Stets lebende Fische. **Täglich Künstler-Konzerte.**  
**Bes.: Fritz Thron.**

**Müftensachsen** (Rhön) **Gasthof zum Adler.**  
Erstes Haus am Platze. Von Touristen bevorzugte gute Küche. Solide Preise. Elektr. Licht. Freundl. Zimmer. Gute Betten. Bequemster Aufstieg zur Wasserkuppe. Haltestelle der Autopost Wüstensachsen-Hilders, Pfadungen und Gersfeld.  
**Besitzer: Friedrich Goerndt.**

**Weyhers,** 30 Minuten von Bronnzell. **Gasthof zum Adler.**  
Station Lötter. Schöne Fremdenzimmer mit elektrischem Licht. 11. Löschentöder Bier, hell und dunkel. Eigene Schlächterei. Schöner Saal mit Klavier, sehr geeignet zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten.  
**Besitzer: Leo Schlitzer.**

**Ziegel.** Ausflugsort, 15 Minuten von Bronnzell. Herrlicher Spaziergang am Waldrand entlang. Schöne Aussicht. **Kahnpartie auf der Fulda.** Gute Speisen und Getränke. Fernsprecher.  
**Besitzer: W. Vogel.**



**Norderney.** Das Königl. Nordseebad. Das größte Seebad Deutschlands. Die Insel des Sports. Die Stätte klassischer Musik. Höchste Besucherzahl: 45.000. Führer, Ortsplan kostenlos durch Gemeindeverwaltung u. Geschäftsstellen d. Ann.-Exped. **Rud. Mosse**

**Bad Soden-Stolzenberg**  
Kreis Schlüchtern  
**Pacificus-Sprudel** (44,14 gr. feste Salzbestandteile, 10,40 gr. Gesamtkohlensäure im Lit. Sole).  
**kohlensäurereichster Solsprudel Deutschlands.**  
Vorzügliche Heilerfolge bei Erkrankung des Herzens und Arterienverkalkung, Gicht und Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Blatarmut, Skrofalosis und Rachitis, Erkrankung der Atmungsorgane. — Bade-, Trinke-, Inhalations-, Terrainkuren. — Schöne Wiesentäler, prächtige Wälder. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch.

Empfehlungen von Ausflugsorten finden weiteste Verbreitung durch die „Fuldaer Zeitung“.

**Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt**  
Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln durch 5 erstkl. Salzdampfer. Die durchfahren die schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anzeigebroschüren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teuburgerwald etc.  
Gute Restauration an Bord.  
Ausfl. Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.  
**Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges.**  
**F. W. Meyer in Hameln.**  
Saison 1914: 3. Mai bis 20. September.

**Nordseebad Borkum,** Erholungsheim „Meeresstern“  
gewährt Erholungs-erhöflichen und Rekonvaleszenten katholischer Konfession einem ihrem Gesundheitszustande und den Anordnungen ihres Arztes entsprechende Verpflegung. Das Haus ist das ganze Jahr geöffnet. Es hat Zentralheizung und elektrisches Licht. Näheres durch die Schwester Oberin.

**St. Josephsheim Salmünster**  
bietet Kranken und Erholungsbedürftigen, insbesondere Frauen und alleinstehenden Damen bei guter Verpflegung zu billigen Preisen angenehmen Aufenthalt. Tagespreis einschl. Zimmer v. 3.50 bis 5 Mk.

# Dürkopp-Fahrräder

allen voran.

## Kircher-Makorn.



# Für Reise und Sommerfrische!

- |   |   |
|---|---|
| <b>Loden-Anzüge</b> . Mk. 18.— bis 32.— | <b>Bastfarb. Sacco</b> Mk. 4.75 bis 10.—      |
| <b>Sport-Anzüge</b> „ 24.— bis 48.—     | <b>Wasch- u. Leinen-Joppen</b> „ 1.25 bis 6.— |
| <b>Bozener Mäntel</b> „ 15.— bis 32.—   | <b>Wasch-Anzüge</b> „ 7.— bis 20.—            |
| <b>Pelerinen</b> . . . „ 11.50 bis 20.— | <b>Wasch-Westen</b> „ 2.50 bis 9.—            |
| <b>Lüster-Sacco</b> . . . 4.— bis 14.—  | <b>Leinen-Flanell-Hosen</b> „ 3.50 bis 12.—   |
- Einzelne Joppen :** Sporthosen : Sportgamaschen : Rucksäcke  
 Mk. 3.50 bis 14.— Mk. 5.50 b. 11.50 Mk. 2.25 bis 4.25 Mk. 1.40 b. 6.75

**Lodenhüte** : **Mützen** : **Schillerkragen**  
 1.50 bis 3.25 Mk. von 50 Pfg. an zu 60 und 70 Pfg.

Auf sämtliche Hochsommersachen jetzt bis **20% Rabatt!**

Meine Auswahl ist die grösste!

Meine Preise sind die billigsten!

Gleiche Preise für jeden Käufer!

## Carl Seibert, Fulda

Im alten Rathaus. An der Pfarrkirche.  
 Fernsprecher Nr. 521 4205

Das leistungsfähigste Spezialgeschäft.



**Weck's** 4001  
**Fruchtsaft-Gewinner**  
 zur Herstellung  
 klarer, aromatischer, alkoholfreier Säfte  
 durch Dämpfen der Früchte.  
**M. Kalb Sohn, Fulda.**

**Ingenieur-Akademie:**  
 Wismar, Ostsee  
 Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure,  
 Bau-Ingenieure, Geometer u. Architekten,  
 (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) — Neue Laboratorien

**Kurhaus St. Wigbertshöhe, Bad Hersfeld**  
 Heilanstalt für Asthma, Herzleiden und Gelenkrheumatismus.  
 1724) Dauer-Erfolge.

## Möbeltransporte

von Haus zu Haus, von Zimmer zu Zimmer etc. werden bei sachgemässer Behandlung gut und billig ausgeführt.

**Anton Bienschack, Fulda,** Blumenmauer 48.  
 926) **Adam Bischof, Fulda,** Tränke 28.

## Maximilian May, Zivil-Ingenieur

Fernsprecher 520 :: FULDA :: Parkstrasse 17

empfiehlt sich als **beratender Ingenieur** in technischen Fragen des allgemeinen Maschinenbaus und Fabrikbauwesens.  
 Insbesondere auch: Induzierung von Kraft- und Arbeitsmaschinen, Prüfung von Garantieschweissen, Projektierung moderner Transporteinrichtungen für die verschiedensten Betriebe.

**Aufstellung von Taxen** über industrielle Bauten und maschinelle Einrichtungen für Belohnungen, Gründungen und Vermögensumschichtungen (Ermittlung des Gebrauchswertes, des Verkaufswertes im Ganzen, sowie Detailbewertung)

### Ewirkung von Patent- und Musferschulzrechten.

Anfertigung von **technischen Zeichnungen**, speziell auch für **Brennöfen** (Ringöfen, Schachtöfen und dergl.) und Feuerungsanlagen. Anarbeitung von **Vortaxen** für Feuerversicherungs-gesellschaften.

**Sachverständiger** für die Schätzung von **Brandschäden** bei Fabriken bzw. gewerblichen Betrieben jeder Art.  
 Bau und Einrichtung von modernen **Dampfziegeleien**, **Chamotte- und Tonrohrfabriken**, sowie **Kalk- und Schotterwerken**.

Feinste Referenzen und Zeugnisse!

## Jagd- und Luxuswaffen in feinsten Ausführung u. Qualität.



**IGNAZ TRAUT, Waffen und Munition, FULDA.**

Reparaturen auch bei nicht von mir gekauften Gewehren prompt und billig.

4196

## Extra-Angebot! Stelle nachstehende Waren, soweit der Vorrat reicht, zu seiten billigen Preisen zum Verkauf:

<b>Kinderstrümpfe:</b>		<b>Damenstrümpfe:</b>	
Serie I	3 Paar schwarze oder braune Kinderstrümpfe 88	Serie I	3 Paar schwarze oder braune Damenstrümpfe 95
Serie II	3 „ schwarze oder braune Kinderstrümpfe 95	Serie II	2 „ durchbrochene Damenstrümpfe 88
Serie III	2 „ schwarze oder braune Kinderstrümpfe 95	Serie III	2 „ schwarze, braune od. feinfarb. Damenstr. 95
		Serie IV	1 „ elegante Damenstrümpfe 88
<b>Herren-Socken:</b>		<b>3 Paar Kindersöckchen 88</b>	
Serie I	4 Paar Herren-Socken 88	<b>1 Dutzend weisse Taschentücher 95</b>	
Serie II	3 „ Herren-Socken 88	<b>1 gutes Macco- oder Normalhemd 138</b>	
Serie III	2 „ Herren-Socken 88	<b>1 Normalhemd mit farbigem Einsatz 195</b>	
Serie IV	1 „ prima Herren-Socken 88		

**Mech. Strickerei Leopold Katzenstein, Fulda, Mittelstr. 36.**

## Bedeutende Preis-Ermässigung n

gewähre ich von heute ab auf sämtliche

4005

## Damen-Konfektion, Wollmusseline und Waschstoffe!

Besonders aufmerksam mache ich auf einige Posten **Blusen, Röcke, Kostüme und Paletots**, die ich im Preise ganz bedeutend herabgesetzt habe.

Einen Posten **Waschstoffe** sowie sämtliche **Reste weit unter Preis!**

Ferner gebe ich während dieser Tage auf mein Lager in **Schürzen, Unterröcken und Wäsche**

**10% Rabatt!**

**H. Büttner, Fulda, Friedrichstrasse 14**



## L. Zeun, Uhrmacher

Inhaber: **Hugo Zeun, Fulda, Karlstrasse 8.**

Grosses Lager in Uhren aller Art, wie goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Wand- und Weckeruhren, moderne Regulatoure und Feinschuhwerk, Hausuhren, Gold-, Silber- und Optisches Warenlager.

### Fugenlose Trauringe (8 u. 14 Kar.)

Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden auf das Billigste ausgeführt.

**Nigrin**  
 bester Schuhputz

gibt dem Leder prachtvollen, wasserfesten Dauer-Hochglanz und färbt nicht ab



Alleiniger Fabrikant:  
 Carl Gontner in Göppingen.

## Adler-Räder

anerkannt erstklassige Marke

In Konstruktion, Material und Präzisionsarbeit unübertroffen

**ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEVER A.G.**  
 FRANKFURT am Main

Vertreter für den Kreis Fulda und Hünfeld:  
**Hugo Kiehl.**

**Zünftige, perfekte Schneiderin**  
empfehlte sich in und außer dem Hause  
**Florenzgasse 31.**

**Teufel's Universal-Leibbinden**  
sind die besten!



Sie sind weltbekannt und werden wegen ihrer Zweckmäßigkeit und ihres vorzüglichen Sitzes von den meisten rühmlichst empfohlen. Mehrerenorts sind sie bei besonderen Umständen, bei Korsetts, Kniebänder usw. höchst vorteilhaft.

Hersteller: Prospekt kostenlos.  
Vorrätig bei

**Oskar Zolhos Ww.,**  
Verteiler zur Kranken- und Gesundheitspflege  
**Fulda, Gemüßmarkt 12**  
Telephon 307.

Bei Damen-Artikeln Damen-Behandlung.

**Schleiferei und Stahlwaren-Geschäft**  
von **Joseph Ney, Kanalstraße 68,**  
gegenüber dem Schützenhaus Schütz.  
Gründete Schleiferei am Plape.  
Nur allerbeste Stahlwaren, Garantie für jedes Stück, billige Preise.  
Schleifen von Haarschneidemaschinen, Messern, Wälzmaschinen und Scheiben, Sägen und aller Instrumente.  
Alle Reparaturen an Maschinen und Werkzeugen sorgfältig.  
Spezialität Schleifen von Messern.

**Firma Ludwig Schuth**  
nur Marktstr. 23  
Inh.: Oskar Kramer.

4881 Erstklassige  
**ZIGARREN, Zigaretten,**  
Tabake und Pfeifen,  
Sekt, Rot- u. Weißweine,  
Liköre, Rum, Cognac,  
Arrac, echter alter Korn,  
Ronnefeld's Tee Albinwerk  
Schöper's Kaffee u. Kakao.

**Firma Ludw. Schuth,**  
nur Marktstr. 23  
Inhaber: Oskar Kramer.

**Gebr. Möres, Fulda,**  
fertigt Rolläden, Zugjalouisen,  
Holzrolläden, Schlangenrolläden,  
Schlängeln u. s. w. zu jeder  
Preisen an. Große Auswahl in  
Schlängeln, Lager in allen  
Größen. Alle Reparaturen.

**Wilh. Backhaus**  
Uhrmacher und Optiker  
Friedrichstraße Nr. 1 (Bierhalle)  
Vorteilhafte Bezugsquellen für:  
Uhren aller Art, Schmuck-  
sachen, optische Artikel.  
Eigene Werkstatt für  
Reparatur und Neuarbeit.  
Reelle Garantie.

**Sandelsakademie Weimar**  
Wie vor, Sophienstr. 10. Statuten gr.  
Weichleimige Spezialausbildung u. Zeug-  
nisse für höhere Kaufm. Positionen.

**Kathol. Jünglingsverein der Dompfarrei**  
zu Fulda.

**Sonntag, 12. Juli, im Garten der Bellevue**  
**Großes Doppel-Konzert,**  
ausgeführt von den vereinigten Musikabteilungen des  
dompfarlichen Jünglingsvereins.

Dirigenten: die Herren **Bionek, Ebert und Oswald.**

- Programm:**
- I. Teil
1. Zogauer-Marsch
  2. Ouvertüre: „Der lustige Student“ . . . . . Munkelt
  3. Gavotte: „Schön Weibchen“ . . . . . Hofmann
  4. Lied: „Maienstille“, Solo f. Trompete u. Tenor, G. Khamann
  5. Potpourri: „Für Jung und Alt“ . . . . . Silwedel
  6. Marsch: „Gruß von Bad Naufig“ . . . . . Lorenz
- II. Teil
7. Garde-Jäger-Marsch
  8. Ouvertüre: „Die Jägerbraut“ . . . . . J. Strauß
  9. Konzert-Walzer: „Am Offiziersstand“ . . . . . Hofmann
  10. Fantasie: „Melodien aus Martha“ . . . . . Munkelt
  11. Potpourri: „Kriegslieder“ . . . . . Hofmann
  12. Union-Marsch
- III. Teil
13. Marsch „Tapfer und Treu“ . . . . . Silwedel
  14. Ouvertüre: „Der alte Barde“ . . . . . Andrich
  15. Konzert-Walzer „Ränkestraum“ . . . . . W. Zeschel
  16. „Marsch-Potpourri“ . . . . . Schreiner
  17. Fantasie „Alpenlänge“ . . . . . G. Khamann
  18. Rhein-Marsch . . . . . Hauptmann

Nur die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige haben Zutritt. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt.  
**Die Leitung.**  
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

**Bahnhof-Hotel. Freikonzert.**  
Sonntag von 8 Uhr ab

# Räumungs-Verkauf!

Um mein sehr grosses Lager in einzelnen Artikeln zu räumen, verkaufe ich die unten aufgeführten Posten teilweise

**zur Hälfte des selbsterhöhten Preises:**

- Einen Posten **bunte Oberhemden, Krawatten** und **Selbstbinder, 6 Binder 95 Pfg.**
- Dauerwäsche, jeder Kragen 25 Pfg.**
- 1 Paar Manschetten 50 Pfg.**
- Knaben-Waschblusen und Hosen, Sommer-Sweater** und **Sweater-Anzüge,**
- Kattune** für Kleider und Blusen. Auf sämtliche Kleider-Kattune gewähre **10% Rabatt.**
- Schürzen und Wasch-Unterröcke.**
- Durchbrochene Damenstrümpfe,** nur neue Muster, sowie noch viele andere preiswerte Artikel. 4108

**Franz Köhler, Fulda**  
Löherstrasse 16/18.

**Möbel** jeder Art liefert in bester Ausführung billigst (593)  
**Emil Hammer, Fulda**  
— Mechan. Bau- u. Möbelschreinerei —  
Petersbergerstrasse 8.

**Im Saale des Bürgervereins**

Montag den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr  
**Einmaliges Gastspiel**  
des **Kurtheater-Ensembles Bad Salzschlirt**  
(Direktion: Karl Dugershoff)  
**„Hodgeboren“**  
Lustspiel in 3 Akten von Kurt Kraop.

Billetts im Vorverkauf (von Freitag früh ab) bei Herrn Hofmeister Hartmann und an der Abendkasse. Sämtliche Plätze sind nummeriert. **Einheitspreis 1.65 Mk.** inkl. Billetsteuer.

**Fulda-Rhön-Fängerbund.**

Sonntag, den 12. Juli, nachm. 4 Uhr  
im **Jägerhaus Bronnzell** 4215  
**Nachfeier**  
bestehend in **Tanzkränzchen** und **Gesangsvorträgen.** Eintritt **10 Pfg.** Bisher geladene Gäste sind willkommen.  
**Der Festausschuss.**

**Einmach - Essig**  
**Wein - Essig**  
offert 4071  
**A. Berta Sohn, Fulda.**

**Klavier- und Theorie-Unterricht**  
erteilt 4018  
**Maria Trabert,**  
staatlich geprüfte Musiklehrerin,  
Leipzigerstraße 34/3.

Sonntag, d. 11. und Sonntag, d. 12. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab findet  
**Grosses Preis-Kegeln**  
statt.  
**Kathol. Gesellenhaus.**  
Alle Liebhaber des Kegelsports sind willkommen. (4201)

**Rhönklub**  
(Zweigverein Fulda).  
Sonntag den 12. Juli  
**Ausflug.**

8.51 ab Fulda nach **FlieBen, gutten Weinstadt, Großer Ritus, Döberitz, Stoppelsberg, Jüntersbach, Bad Brückenau.** 459  
Die **Einzelnummerungen** für die **Generalversammlung** in **Ostheim** liegen im **Bürgerverein** und bei **H. Buchbändler Reinhardt** auf.

**Lehrlingsabteilg.**  
des **K. K. V.**  
Sonntag den 12. Juli 1914  
**Ausflug**  
nach der **Wendelinstapelle** und **Steinhaus.**  
Abmarsch 2 1/2 Uhr von der **Harmonie.** Zahlreiche **Beteiligung** erhofft.  
**Der Präses.**  
Proviant mitnehmen.

**Flügel-Pianos Berdux**  
Königl. Bayer.  
Hof - Pianoforte - Fabrik  
Fabrikate erster Ranges  
fabrikreine, Barockstil.  
**K. Schedel, Petersbergerstr. 35.**  
Orgelbau und Pianoh. 4 07

**Blut und Kraft**  
Eisenlikör  
schafft Uth aromatischer  
als Kräftigungsmittel bei  
Blutarmut und Bleichsucht  
Drogerie zum Krokodil  
H. G. K. Seyer  
nur Karlstraße 21, Telephon 124

**Fast neues Fahrrad**  
mit **Vorlauf** billig zu verkaufen.  
4231 **Florenzgasse 31.**

**Vereinskalender**

**Fulda.**  
Kath. Jünglingsverein d. Dompfarrei  
Nachm. Sonntag, nachm. 5 Uhr  
Konzert unserer Musikabteilungen im  
Garten der Bellevue. Nur Jünglinge  
die mit ihren Familien-Angehörigen  
kommen, haben Zutritt. Sämtliche  
Familienangehörigen werden herzlich  
eingeladen. (Bezgl. das Programm  
im Anzeigenteil der heutigen Zeitg.)  
Der Präses.

**Dienstmädchen-Kongregation.** Son-  
ntag den 12. Juli morgens 7 1/2 Uhr  
hl. Kommunion. Nachmittags 4 1/2  
Uhr Andacht in der **Severikirche.**  
Darauf kleine Feier im **Marientheim.**  
Der Präses.

**Kath. Gesellenverein.** Son-  
ntag, den 12. Juli **Wanderung**  
nach **Witter, Poppenhausen, Altdöb-  
itz, Hersfeld.** Treffpunkt morgens  
7 Uhr auf dem **Bahnhof;** Abfahrt  
7 15 nach **Witter.** Rückfahrt abends  
von **Witter** aus. **Fahrtkarten**  
werden vom **Führer** gelöst. Der **Be-  
trag** von **1.20 Mk.** für **Fahrtgeld** pr.  
ist am **Sonntag** den 11. Juli er-  
abends zwischen 7 1/2-9 Uhr im **Be-  
reinshaus** zu zahlen; gleichzeitig **Ver-  
teilung** der **Wanderartik.** Alle  
Teilnehmer wollen in **Zurück-  
führung** erscheinen. **Der Vorstand.**

**Mar. Jungfrauen-Verein d. Stadt-  
pfarre.** Nachm. Sonntag den 12.  
Juli wird die **Feier** des **Uhrjahres**  
begangen. Morgens um 7 1/2 Uhr  
hl. Kommunion, nachmittags 3 1/2 Uhr  
Sozialandacht mit **feierlich**  
**Sund des erneuerungs.** Alle Mit-  
glieder mögen **Medaille** anlegen und  
Kongregationsbuch mitbringen.  
**Der Präses.**

**Artenbündnis F. a. A.**  
**Jugendabteilung**  
Sonntag, den 12. Juli er  
nachmittags 3 Uhr im  
**Bereinslokal (Schulstr. 4)**  
**wichtige** **Verammlung.**  
Die **Bibliotheksbücher**  
können **gesehen** werden. **Jünglinge,**  
welche **Interesse** an **unseren**  
**Bestrebungen** haben, sind **willkommen!**  
**Der Vorstand.**

**Kath. Arbeiter- und Männerverein.**  
Sonntag den 12. Juli **Familienpartie**  
nach **Steinwand-Falkenweide.** Die  
**Fahrtkarte** wird **pünktlich** um 1/10 Uhr  
von der **Wendelinstapelle** aus angetreten.  
Diejenigen **Mitglieder** und **deren**  
**Angehörigen,** die mit der **Bahn**  
zukommen **gedenken,** benutzen den  
Jug 2 15 Uhr nach **Langenbieder** und  
**Falkenweide,** wo sie von den **übrigen**  
**Teilnehmern** erwartet werden. Die  
**Rückfahrt** erfolgt von der **Station**  
**Wendelinstapelle** aus um **8 45 Uhr.** **Son-  
tag** **Abfahrt** nach **Wendelinstapelle**.  
**Der Vorstand.**

**St. Josephsverein** **kathol. Arbeiter**  
und **Lebund.** Sonntag den 12.  
Juli **Familien-Ausflug** nach der **Aus-  
spann.** **Zusammenkunft** **Harmonie.**  
**Abmarsch** 3 Uhr. Die **Mitglieder** u.  
ihre **Angehörigen** werden **erlaubt,**  
sich **recht** **zahlreich** zu **bereiten.**  
**Der Präses.**

**Johannesberg.**  
**Kath. Arbeiter-Verein** **Kranken-**  
**falle.** Sonntag den 12. Juli,  
nachm. 4 Uhr **Verammlung** in der  
**Gesellschaft** **Tatman-Parkiers**. Es  
ist **Pflicht** und **Ehrensache** eines jeden  
**Mitgliedes** in dieser **wichtigen** **Ver-  
ammlung** zu **erhalten.** **Der Vorstand.**

**Kathol. Jugendverein**  
der **Stadtpfarrei.**

Alle **ehemaligen** und **jetigen**  
**Mitglieder** unseres **Vereins** werden  
gebeten, bei der am **Sonntag** **des**  
**12. Juli** abends um 7 1/2 Uhr in  
großen **Saale** des **kath. Gesellen-**  
**hauses** **stattfindenden** 454

**Abchiedsfeier,**  
anlässlich des **Scheidens** unseres  
hochw. **H. Präses** **vollständig** und  
**pünktlich** zu **erhalten.** Die  
**Niederbücher** mitbringen. — Am  
**Sonntag** **morgens** um 7 1/2 Uhr **liest**  
unser **hochw. H. Präses** eine **hl.**  
**Messe** in der **Severikirche** wobei  
er uns zum **letztenmal** die **heil.**  
**Kommunion** spenden wird. Wir  
bitten und **erwarten,** daß alle  
**Mitglieder** auch **morgens** bei der  
**freiwilligen** **Kommunion** zur **Stelle**  
sein werden. **Der Vorstand.**

**Erfrischungs-**  
**Getränke!**

**Limon- u. Himbeersquash**  
**Himbeerlaft**  
in **prima** **Ware** **empfehl.** 4120

**A. Berta Sohn**  
**Weingroßhandlung.**

**L. Pfeiffer**  
**Depositenkasse Fulda**  
**Bankgeschäft**  
Fulda Friedrichstrasse 13  
Cassel, Hersfeld, Bad Wildungen

**Contocorrentverkehr**  
**An- und Verkauf von Wertpapieren**  
**Kostenlose Verlosungskontrolle**  
**Stahlkammer mit Safes**